



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Bauausschuss	Niederschrift zur Sitzung 10.03.2020
--------------------------------	--------------	---

5. **Querung der Porzer Straße im Bereich der Drei-Linden-Schule**

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

In der Sitzung des Ausschusses am 21.05.2019 hatte die Verwaltung verschiedene Möglichkeiten für eine Verbesserung der Querungsmöglichkeiten der Porzer Straße im Bereich der Drei-Linden-Schule vorgestellt. Die damaligen Vorschläge können dem Auszug aus der Niederschrift sowie den Lageplänen entnommen werden (**Anlage 1**).

Diese Vorschläge der Verwaltung fanden nicht die Zustimmung des Ausschusses. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Bau einer **Brücke** als Querungsmöglichkeit zu prüfen.

Es erging folgender Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bau einer Brücke als Querungsmöglichkeit der beiden Schulareale an der Porzer Straße in Verbindung mit eventuell weiteren Verbesserungen zu prüfen und dem Bauausschuss erneut vorzulegen.

Der Punkt – Einrichtung einer Ampelkreuzung im Bereich der Schul- und Porzer Straße – wird zurückgestellt. Hierfür sollen im Haushalt 2020/2021 Mittel bereitgestellt werden.

In der Sitzung des Ausschusses am 22.01.2020 hatte die Verwaltung das Ergebnis der Ausführung dieses Beschlusses vorgestellt. Danach ist für eine Brücke mit folgenden Investitionskosten von ca. 298.000,00 € brutto sowie mit laufenden Kosten zu rechnen. Im Einzelnen wird hierzu und zu dem Ergebnis der Prüfung im Übrigen die damalige Sitzungsvorlage beigelegt (**Anlage 2**).

Der Sachverhalt ist in der Sitzung des Bauausschusses nach kurzer Diskussion in die Fraktionen zur weiteren Beratung verwiesen worden.

In der Sitzung des Ausschusses wurde angeregt, dass die Gesamtsituation des Bereiches, einschließlich der Kreuzung Porzer



Stadt Niederkassel

Straße (L 82)/Berliner Straße/Wahner Straße berücksichtigt und in die Überlegungen mit einbezogen werden soll.

Hierzu wird darauf hingewiesen, dass in der Sitzung des Ausschusses am 21.05.2019 ausdrücklich die Trennung der beiden Situationen beschlossen wurde.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass dieser damalige Beschluss sachgerecht war und die Frage der Querung der Porzer Straße im Bereich der Grundschule zu recht von der Änderung der beiden Kreuzungssituationen abzukoppeln war:

Im Sinne der Sicherheit der querenden Schüler ist diese Situation möglichst bald und an erster Stelle zu lösen. Für diesen Bereich haben auch bereits Vorgespräche mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW betreffend die am 21.05.2019 vorgestellten baulichen Lösungen stattgefunden. Die Querung kann die Stadt Niederkassel in Eigenregie durchführen, wenn auch in Abstimmung mit dem Land.

Demgegenüber muss die Entwicklung einer „Gesamtlösung“ für die beiden weiteren Kreuzungsbereiche zwingend unter Beteiligung der bzw. durch die Straßenbauverwaltung des Landes erfolgen. Sollte eine Ampellösung in Betracht kommen, muss zudem eine Planung der Ampelanlage beauftragt werden, für die Haushaltsmittel derzeit nicht zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung regt an, eine Entscheidung in der Sache (Brückenlösung) zu treffen.

Die Verwaltung berichtet, dass das Thema mit dem stellvertretenden Schulleiter der Grundschule besprochen wurde. Eine Brückenlösung ist nicht im Interesse der Schule. Stattdessen wird die Tiefbaulösung mit einer vergrößerten Aufstellfläche bevorzugt.

Ausschussmitglied Robert (CDU) machte den Vorschlag, der Ansicht der Schule Vorrang einzuräumen. Er vertrat die Ansicht, dass eine Querung, trotz verbreiteter Aufstellfläche immer noch eine Gefährdung birgt.

Er machte weiterhin den Vorschlag, die Variante 2 mit der verbreiterten Lösung an die Verwaltung zwecks Prüfung zu verweisen. Gleichzeitig bat er darum die notwendigen Schritte für die Gesamtumgestaltung der Kreuzungsbereiche einzuleiten. Hierzu soll die Verwaltung mit dem Landesbetrieb Straßenbau und weiteren zu beteiligenden Behörden in Kontakt treten.

Ausschussmitglied Robert machte deutlich, dass hierbei um die Kreuzungsbereiche Schulstraße/Markusstraße/Tankstelle als auch die Kreuzung zum Gewerbegebiet zu betrachten.



Stadt Niederkassel

Ausschussmitglied Schulten (Bündnis 90/Grüne) bevorzugte seitens der Fraktion Bündnis 90/Grüne ebenfalls die Variante 2. Sie sprach sich auch dafür aus, die ganze Situation großflächig zu betrachten.

Ausschussmitglied Vogel (FDP) schloss sich den Ausführungen an. Die FDP-Fraktion lehnte die Brückenlösung ab.

Ausschussmitglied Bergmann (FDP) berichtete, dass er längere Zeit den Verkehr im Kreuzungsbereich vor der Schule betrachtet hat und dabei beobachtet hat, dass es mehrfach zu schwierigen Situationen gekommen ist. Er schlug folgende Maßnahmen vor:

1. Versetzen des Zaunes vor dem Schulgebäude auf der linken Seite aus Niederkassel kommend zur Vergrößerung der Aufstellfläche vor der Bushaltestelle
2. Einrichtung der Fahrspur in Höhe der Bushaltestelle Richtung Köln auch als Haltespur für Busse
3. Einrichtung der Porzer Straße im Bereich der Schulstraße bis Wahner Straße in Richtung Norden als Einbahnstraße und Einzeichnung von Parkplätzen im Bereich der Porzer Straße/Schulstraße bis Tankstelle

Ausschussvorsitzender Plum (SPD) sprach sich dafür aus, die Überlegungen zur Versetzung des Zaunes in die Planung einfließen zu lassen.

Ausschussmitglied Reusch (SPD) schlug vor, Parkmarkierungen zwischen Schulstraße und Wahner Straße, von Süden kommend, einzurichten, um Lücken zu schaffen. Dies könnte kurzfristig umgesetzt werden.

Ausschussmitglied Robert (CDU) bat die Verwaltung um Prüfung der Umsetzung der Variante 2 einschließlich der Verkürzung der Linksabbiegespur sowie der Einrichtung einer Einbahnstraße im Bereich der Schulstraße bis Wahner Straße und Trennung der Buslinien.

Hinweis der Verwaltung:

Die Fragen von Ausschussmitglied Bergmann (FDP) werden wie folgt beantwortet:

zu 1.: Vergrößerung der Aufstellfläche (Fahrtrichtung Bonn)
Eine Erweiterung der Aufstellfläche nördlich des Fahrgasunterstandes im Bereich des Bushaltebereiches ist möglich (L/B= ca. 11/1,5m). Zu Bedenken sind allerdings die erhöhten Herstellungskosten (ca. 16.000 - 17.000€) aufgrund der vorhandenen Böschung zum Schulgelände.



Stadt Niederkassel

zu 2.: Einrichtung der Fahrspur auch als Haltespur für Busse
(Fahrtrichtung Köln)

Die in der Variante 2 aufgeführte Verkehrsführung gewährt bereits eine ausreichende Busaufstellung. Der Verkehrsfluss wird nicht behindert. Dies ist gerade eine Verbesserung gegenüber der derzeitigen Situation, in welcher der Bus zur Hälfte auf der Straße hält und es zu gefährlichen Überholmanövern unter Benutzung der Linksabbiegerspur kommt.

zu 3.: Einbahnstraßenregelung Porzer Straße zwischen Schulstraße und Wahner Straße

Die Antwort auf die Frage, welche verkehrstechnischen Möglichkeiten im weiteren Umfeld der Schule zu treffen sind, muss eine umfangreiche Begutachtung des Niederkasseler Nordens ergeben. Aufgrund der starken unmittelbaren und mittelbaren Folgewirkungen einzelner Maßnahmen in dieser verkehrstechnisch schwierigen Umgebung, befürwortet die Verwaltung ein Gesamtkonzept. Teile davon können die unter 3. vorgeschlagenen Schritte sein.

Es ergingen folgende Beschlüsse:

Beschluss Nr. X/144:

Der Bauausschuss der Stadt Niederkassel weist die Brückenlösung zurück.

Abstimm. Ergebnis: 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. X/145:

Der Bauausschuss der Stadt Niederkassel beauftragt die Verwaltung, die Planung der Umgestaltung der Fußgängerquerung an der Grundschule in Ranzel auf der Grundlage der Variante 2 schnell umzusetzen. Hierbei ist die Linksabbiegerspur zu berücksichtigen. Die Wünsche der Schule sind in die Planung mit einzubeziehen.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, ein Verkehrskonzept unter Berücksichtigung der Gesamtsituation einschließlich der Zufahrt zum Gewerbegebiet zu erarbeiten. Hierbei ist die Linienführung der Busse zu berücksichtigen.